



Täter von sexualisierter Gewalt planen ihre Taten oft.
Sie verhalten sich freundlich.
Es ist wichtig zu wissen:
Wie denken diese Täter? Wie verhalten sie sich?
Dann kann man sie besser erkennen.
Und man kann sich besser schützen.
Es gibt 3 verschiedene Arten, wie Täter vorgehen können.

Täter versuchen, den Widerstand von Kindern und Jugendlichen zu brechen.

Das heißt: Sie wollen, dass die Betroffenen nicht mehr Nein sagen. Oder sich nicht mehr wehren können.

Täter wollen, dass Kinder ihnen vertrauen.

Darum sind sie oft sehr nett zu den Kindern.

Sie sprechen oft mit den Kindern.
Sie merken:

Manche Kinder haben Probleme.

Diese Probleme nutzen sie aus.

Täter suchen sich bestimmte Kinder aus

Zum Beispiel:

- Kinder, die schüchtern sind.
- Kinder, die keine Freunde haben.

Dann kommen sie dem Kind zum Beispiel sehr nah. Oder berühren das Kind.

Sie schauen ob das Kind reagiert und sich wehrt.

Täter versuchen, Dinge zu umgehen, die das Kind schützen. Zum Beispiel Erwachsene oder Regeln.

Das Kind wird ausgeschlossen.

Das bedeutet: Der Täter sorgt dafür, dass das Kind allein gelassen oder nicht mehr ernst genommen wird.

Zum Beispiel:

- Jemand streitet mit dem Kind. Jemand sagt schlechte Dinge über das Kind.
- Andere glauben dem Kind dann nicht. Sie sagen: „Das stimmt nicht“ oder „Das hast du dir ausgedacht“.

Das Umfeld wird beeinflusst.

Das bedeutet: Andere Erwachsene vertrauen dem Täter weil sie ihn mögen.

Weil der Täter zum Beispiel:

- sich sehr viel kümmert.
- immer hilft.

Täter versuchen keine Strafe zu bekommen.

Betroffene werden beeinflusst.

Das bedeutet: Täter setzen Kinder unter Druck. Sie reden ihnen etwas ein.

Zum Beispiel:

- Sie sagen: „Das ist nicht so schlimm“.
- Sie sagen: „Du hast das doch auch gewollt“.
- Sie nutzen aus, wenn das Kind Hilfe braucht.

Umfeld wird verwirrt.

Das bedeutet: Andere Menschen bekommen ein falsches Bild und glauben eher dem Täter.

Zum Beispiel:

- Das Kind wird nicht ernst genommen.
- Der Täter erzählt eine andere Geschichte. Er wirkt dabei glaubwürdig.

Bestellung und Download

Du kannst Poster und andere Materialien bestellen. Die Adresse ist engagement-schutzkonzepte.elearning-kinderschutz.de

Online-Lernangebote

Es gibt Online-Kurse zum Schutz vor Gewalt. Die Kurse sind für Ehrenamtliche. Sie vertiefen die Inhalte der Ausstellung. Die Adresse ist kinderschutz-im-saarland.de/kursuebersicht

© KJPPP, Universitätsklinikum Ulm

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Kinderschutz
im Saarland



Klinik
für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie
UNIVERSITÄTSKLINIKUM ULM

UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
ulm